

## Form der Themenvorschläge wiss. Arbeiten (ET, Stand 2024)

Aktuell nutzen wir ein elektronisches Formular, um ein Thema für eine Projekt- oder Bachelorarbeit einzureichen. Der Link wird Ihnen separat bekanntgegeben. Ihr Themenvorschlag wird automatisch an die zuständigen Studiengangsleitung weitergeleitet und Sie erhalten zu wichtigen Prozessschritten eine Benachrichtigung. Bitte speichern Sie sich die Formularinhalte als Referenz und ggf. Kopiervorlage für geänderte Anträge separat ab. Selbstverständlich können Sie auch ein ausführlicheres Dokument erstellen und mit dem Antrag hochladen.

Bitte beachten Sie die Leitlinien bei der Vergabe der Themen. Bei der Formulierung des Titels ist z.B. auf Folgendes zu achten:

- Länge: Der Titel sollte ca. 5 bis 10 Worte lang sein, längere Titel deuten auf eine zu große Einschränkung des Themas hin.
- Ein Tätigkeitsverb oder Nomen, die die Tätigkeit beschreiben, sollte enthalten sein.
- Allgemeinverständlichkeit: Der Titel sollte einem externen Dritten (z.B. Bewerbungsempfänger) eine grobe Einordnung der Arbeit ermöglichen.
- Produkt- und Firmennamen: Der Titel sollte keine Produkt- und Firmennamen enthalten, da diese die Allgemeinverständlichkeit reduzieren und das Thema einschränken. Vermeiden Sie also auf jeden Fall spezielle, firmeninterne (Kurz-) Bezeichnungen, die Außenstehende nicht kennen.
- Abkürzungen: Der Titel sollte keine Abkürzungen enthalten; Ausnahmen sind dabei allgemeinverständliche Abkürzungen für Technologien und Verfahren (z.B. CAD, RFID oder IFRS)

Der Titel der Bachelorarbeit z.B. wird im Abschlusszeugnis aufgenommen, deshalb sollte ein Titel entwickelt werden, der noch in vielen Jahren verständlich und nachvollziehbar ist.

Die Themenbeschreibung soll es der Prüfungskommission ermöglichen, Umfang und Schwierigkeitsgrad der Arbeit anhand der vorliegenden Angaben einzuschätzen und vergleichend zu beurteilen. Zur Erläuterung des Themas muss der Themenvorschlag neben dem Titelvorschlag folgendes enthalten:

- **Problembeschreibung und Zielsetzung**  
Die Problembeschreibung dient der Einführung der Prüfungskommission in die Problematik des zu bearbeitenden Themas. Die Aufgabenstellung soll hier in einen größeren Rahmen gestellt, Randbedingungen sollen genannt werden und bisherige Tätigkeiten im Themenumfeld und betriebliche Besonderheiten sind darzustellen. Des Weiteren sollte das generelle Arbeitsziel definiert werden.
- **Geplantes Vorgehen**  
Die Lösungsschritte sind nicht als Gliederung der Arbeit zu verstehen, vielmehr soll die Vorgehensmethodik aufgeführt und auch einzelne Teilgebiete vorgestellt werden, die in der Arbeit zu behandeln sind.
- **Kommentar**  
Unter dem Punkt Bemerkungen können auf besondere innerbetriebliche Gegebenheiten bei der Themenbearbeitung hingewiesen werden. Ebenso kann die Rahmenbedingung der Erarbeitung und ggf. der Schwierigkeitsgrad der Arbeit erläutert werden.